Universalanleitung Geschirrspüler Bosch/Siemens u.v.a

(Aktualisiert: 04.2011)



Inhalt:

Punkt	Thema	Seite
	Inhaltsverzeichnis	1
1	Vorwort, Gefahrenhinweis und Geräte	2
2	Öffnen des Gerätes und einige Bauteile	3
2.1	Öffnen der Gerätefront	3
2.2	Öffnen der Bedienblende	4
2.3	Demontage und öffnen der Elektronik	5
2.3.1	Allgemeines zur Elektronik	7
2.4	Öffnen der Seitenwände	11
2.5	Öffnen des Gerätesockels (Bei Standgeräten)	12
2.6	Öffnen der Wartungsklappe für die Ablaufpumpe	12
3	Mögliche Probleme und deren Beseitigung	13
3.1	Gerät heizt nicht oder bleibt im Programm hängen	13
3.2	Im Display steht immer eine „1“	15
3.3	Gerät pumpt nicht ab oder pumpt nicht vollständig ab	15
3.4	Gerät pumpt die ganze Zeit ab	16
3.5	Gerät holt nicht genug Wasser	16
3.6	Gerät holt ruckartig Wasser	19
3.7	Gerät holt gar kein oder zu wenig Wasser mehr	19
3.8	Gerät ohne jegliche Funktion (total tot)	20
3.9	Gerät spült nicht mehr sauber	20
3.10	Gerät spült nicht mehr (Umwälzpumpe läuft nicht)	21
3.11	Ein oder mehrere Programmtasten reagieren nicht.	21
3.12	In der Anzeige ist immer ein Punkt zu sehen	22
	Schlusswort	22

Vorwort:

Diese Anleitung ist entstanden, weil die hier beschriebene Gerätefamilie mehrere relativ leicht zu behebende Fehler haben kann. Eine ähnliche Anleitung (Geschirrspüler Bosch-Siemens heizt nicht) hatte es Schon einmal gegeben, jedoch musste diese entfernt werden weil da Teile verwendet wurden, bei denen Bosch/Siemens was „dagegen" hatten. Diese Anleitung – jetzt einmal Version 2 genannt – soll „etwas" ausführlicher werden und viele weiteren Fehler des Typus mit einschließen.
Der nächste Kasten ist leider notwendig, da viele Laien glauben sie können mit Hilfe einer Anleitung *alles* selber machen. Dem ist nicht so! Wer also keine elektrotechnischen Grundkenntnisse hat, wählt bitte jetzt die Rufnummer des Kundendienstes!

VORSICHT! Lebensgefahr!

Alle Reparaturtipps und Anleitungen setzen Sachkenntnis voraus!
Unsachgemäßes Vorgehen kann Sie und andere in Lebensgefahr bringen.
Rufen Sie den Kundendienst, wenn Sie nicht über elektrotechnisches Fachwissen verfügen!

Diese Anleitung dient für sehr viele Geräte, die ähnlich aussehen wie oben in den Bildern ersichtlich. Verkauft wurden die Geräte unter anderem (!) von Bosch, Siemens, Neff, Constructa, Imperial aber auch andere Namen. Der Hersteller entwickelt die Geräte ständig weiter und daher kann es sein, dass die Bilder nur geringe Ähnlichkeit mit aktuellen Geräten haben.

Um nur einmal wenige Beispiele zu nennen, hier ein paar Modelle:

Bosch:	SGS4392; SGS4802 ; SGS5302; SGS5312; SGS5318; SGS8402... u.s.w... SGI4302; SGI4306; SGI5300; SGI5306; SGI5316; SGI8400… u.s.w…
Siemens:	SE24230; SE24232; SE25230; SE25231; SE54230; SE54630… u.s.w…
Constructa:	SL26231; SL54230; SL54430; SL54530; SL54630… u.s.w…
Imperal:	GSI8263... u.s.w.
Neff:	SI340; SI349; SH341.. u.s.w…
Gorenje:	GSI5430.., GVI782…, GSI782…, GSI742…, GVI5530, KGI65…, KGI62…
Lloyds:	SE2NCH2/17 (ECO COMF.50 WS -> Nr 715/190.000)

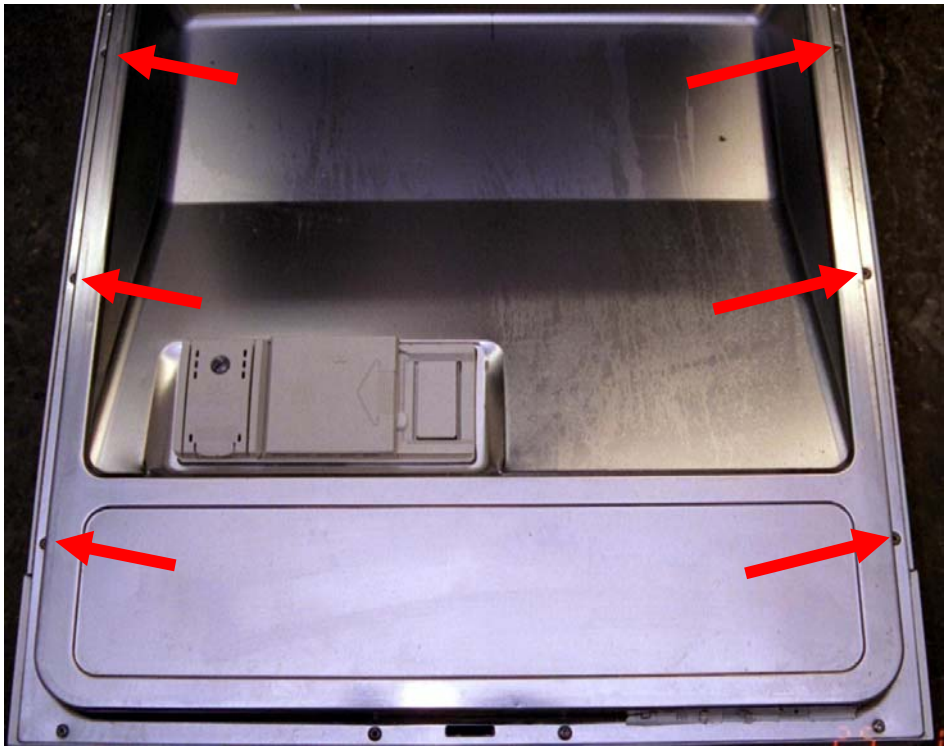
Diese Aufstellung ist alles andere als Vollständig! Die Aufstellung dient nur zur Verdeutlichung wie stark diese Geräte verbreitet sind.

2 Öffnen des Gerätes und einige Bauteile

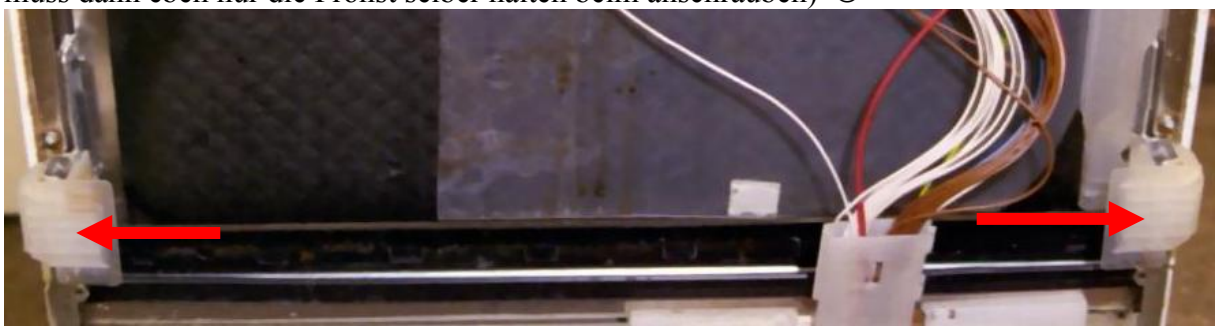
Es ist zwar durchaus möglich noch wesentlich mehr an dem Gerät zu zerlegen als hier beschrieben - in den meisten Fällen jedoch ist es nicht notwendig. Wer aber erst einmal die „äußere Hülle“ ab hat, der kann ggf. auch weiter vordringen.

2.1 Öffnen der Gerätefront

Nicht unbedingt bei allen Reparaturen notwendig – vielen Reparaturen werden dadurch jedoch leichter wenn die Gerätefront neben dran steht und es sind nur wenige Handgriffe. Um die Front zu öffnen, müssen die sechs markierten Schrauben vollständig herausgedreht werden. Es ist normaler Weise (!) nicht notwendig die Front während des Abschraubens fest zu halten, weil die Front noch an einer Plastikaufhängung hängt (sieht man später besser).

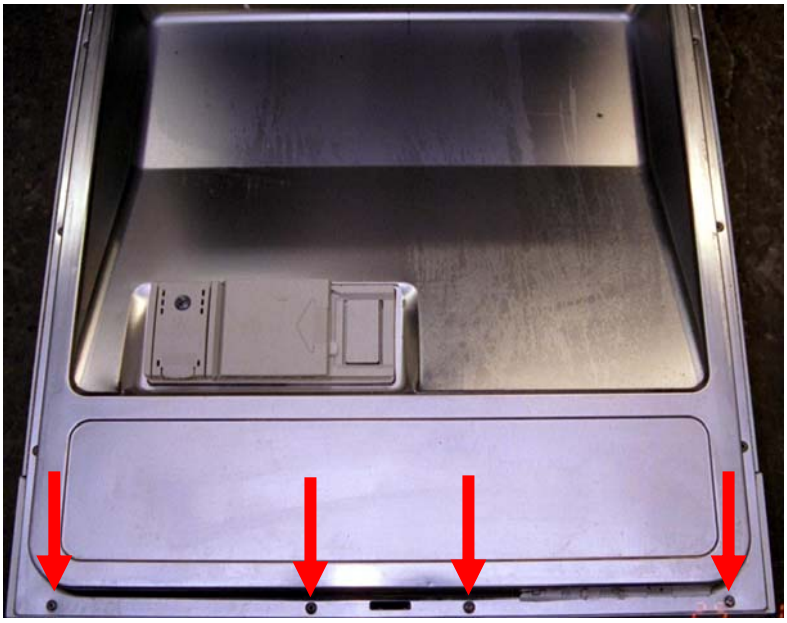


Wenn man Tür nun wieder schließt, kann man die Gerätefront unten an den Ecken nach vorne Ziehen (nicht gleichzeitig – erst die eine, dann die andere Seite). Nachdem man die Front ab hat, wird man auch sehen woran sie noch gehangen hat. Die beiden Plastikklötze (im nächstem Bild markiert) halten die Front. Gerne fallen die auch mal mit heraus, da sie nur eingesteckt sind. Wäre aber auch nicht schlimm wenn man sie beim einbauen vergisst (Man muss dann eben nur die Fronst selber halten beim anschrauben) ☺



2.2 Öffnen der Bedienblende

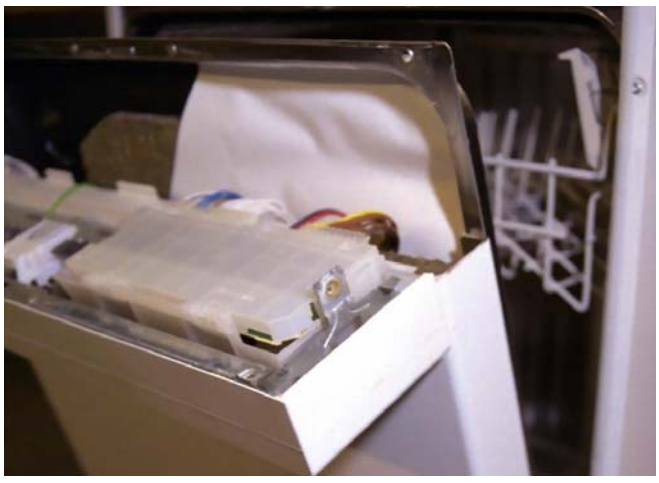
Um die Bedienblende zu demontieren ist es sinnvoll zuerst die Grätefront ab zu schrauben. Gerade beim Zusammenbau wird es Ihnen so einfacher fallen. (Wenn Sie das Gerät irgendwann pro Woche mindestens einmal zerlegen werden Sie es nicht mehr müssen ☺ Zuerst drehen sie die markierten Schrauben heraus.



Als nächstes Schrauben sie die markierte Schraube auf beiden Seiten heraus und klappen dann die gesamte Bedienblende (gesetzt der Fall die Front ist noch montiert) nach vorne.







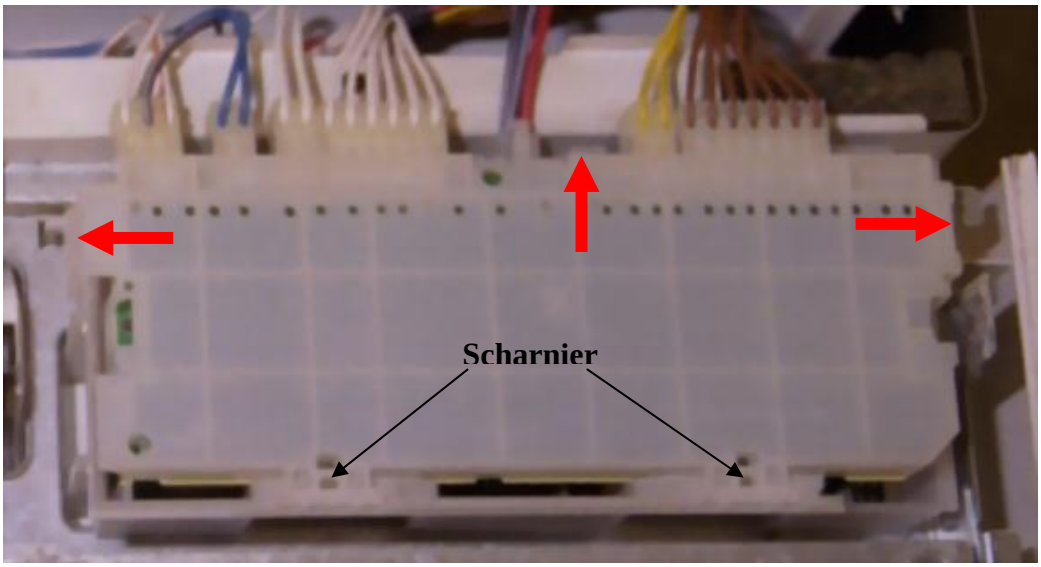
Von oben betrachtet sollte das ganze dann nun so aussehen. In dem Fall hängt jetzt die Blende nur noch an den Leitungen. Die Stecker sind zwar alle verstecksicher, zu Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt es sich aber trotzdem die Stecker zu markieren bevor man sie abzieht.



Haben Sie Schwierigkeiten beim anschrauben der Blende, entfernen Sie die Gerätefront! Es fällt so wesentlich einfacher!

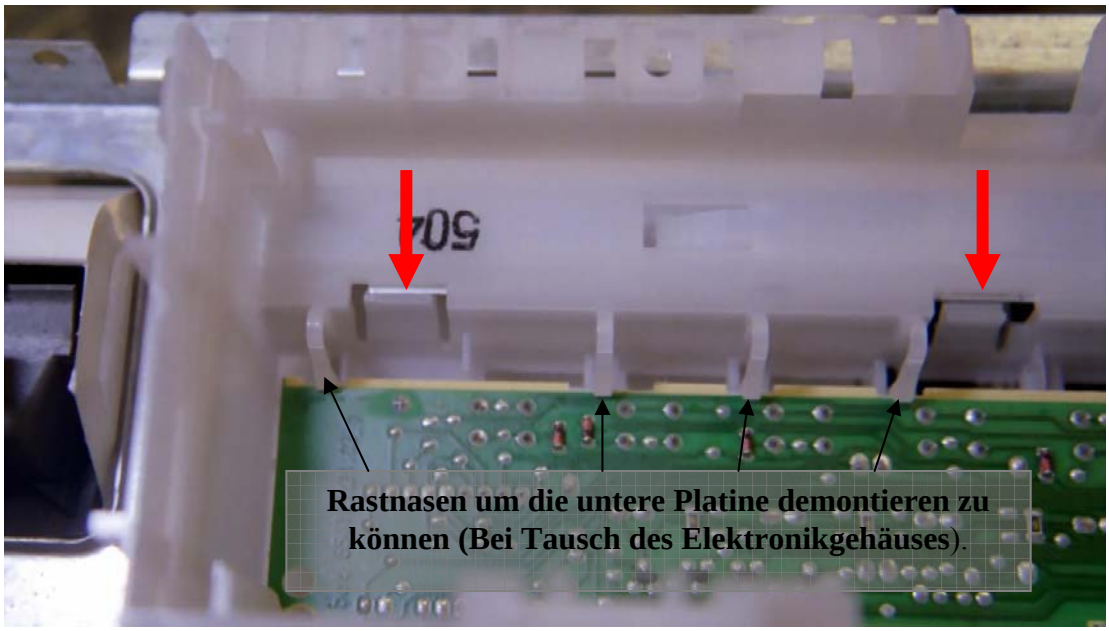
2.3 Demontage und öffnen der Elektronik

Um die Elektronik zu demontieren muss sie erst geöffnet werden! Dazu rasten Sie bitte die im nächsten Bild markierten Rastnasen aus und klappen die Elektronik so auf. Die Stecker müssen vorher, wie in Punkt 2.2 beschrieben, abgesteckt sein. Also nicht so wie hier im Bild zu sehen! Die rechte Rastnase lässt sich etwas schwer lösen – aber es geht!

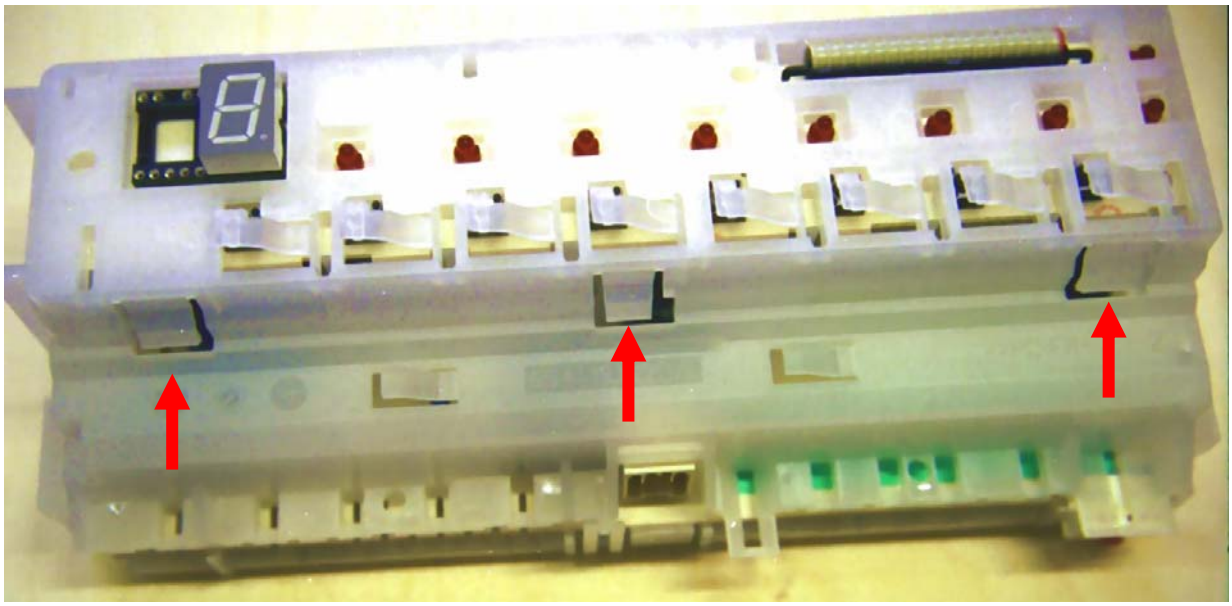


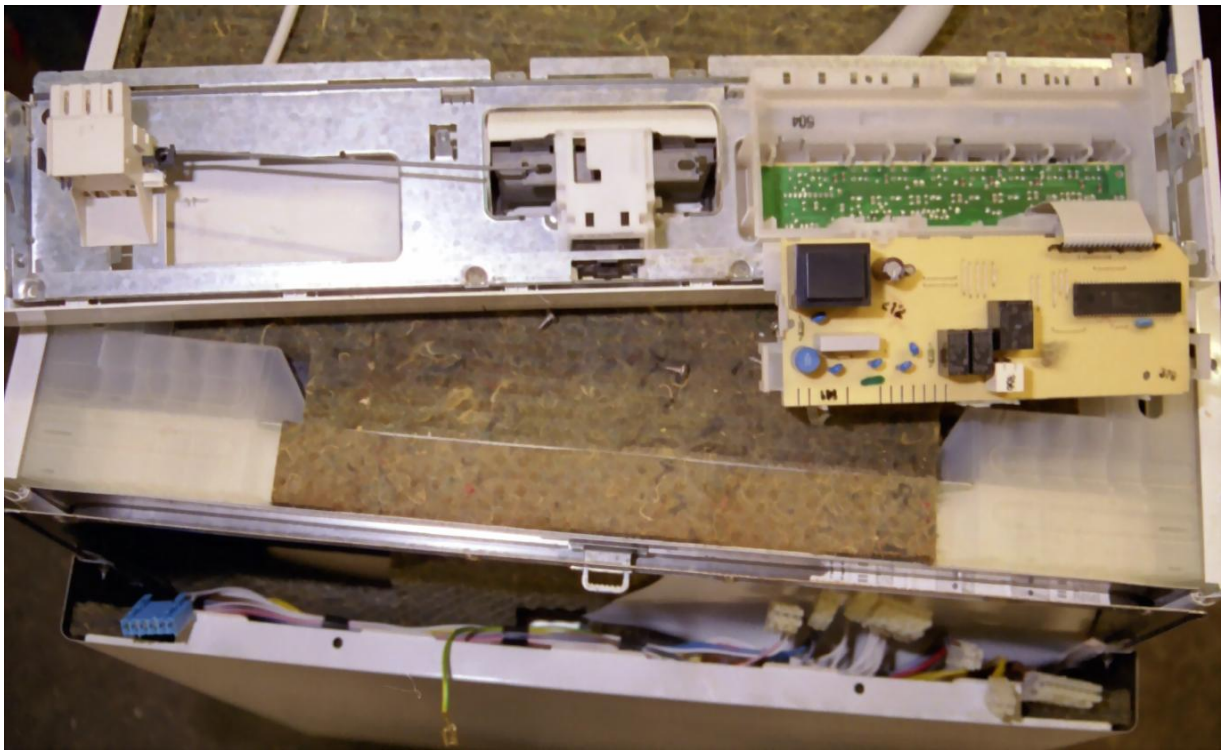
Ist die Elektronik offen, kann man zwei Platinen erkennen, die mit einem Flachbandkabel verbunden sind. In den meisten Fällen muss man nur an die obere Platine (also im Deckel) dran und kann so die Reparaturen durchführen ohne die komplette Elektronik zu demontieren.

Sollte es aber notwendig sein die Elektronik zu demontieren z.B. weil sie komplett erneuert werden muss oder weil z.B. eine Tastenfeder abgebrochen ist und man das Elektronikgehäuse tauschen muss, so rastet man weitere gezeigte Rastnasen aus (insgesamt 3 Stück) und kann so die gesamte Elektronik entnehmen:



Im folgendem Bild kann man bereits die ausgebaute Elektronik sehen. Hier markiert noch einmal die Rastnasen um die Elektronik auszubauen.





2.3.1 Allgemeines zur Elektronik

Bei älteren Modellen befindet sich die gesamte Steuerung in der Elektronik hinter der Bedienblende. Sämtliche Bauteile (Heizungen, Pumpen, Ventile...) werden von ihr aus angesteuert. Einige Bauteile wie z.B. die Ventile werden mit Hilfe von SMD-Triacs angesteuert und andere Bauteile wie z.B. die Heizung über Relais. Bei neuen Geräten gibt es eine weitere Elektronik die hinten rechts im Sockel montiert ist. Die Elektronik in der Bedienblende dienst dann tatsächlich nur noch zur Bedienung und die Bauteile werden alle über die Steuerung im Sockel angesteuert.

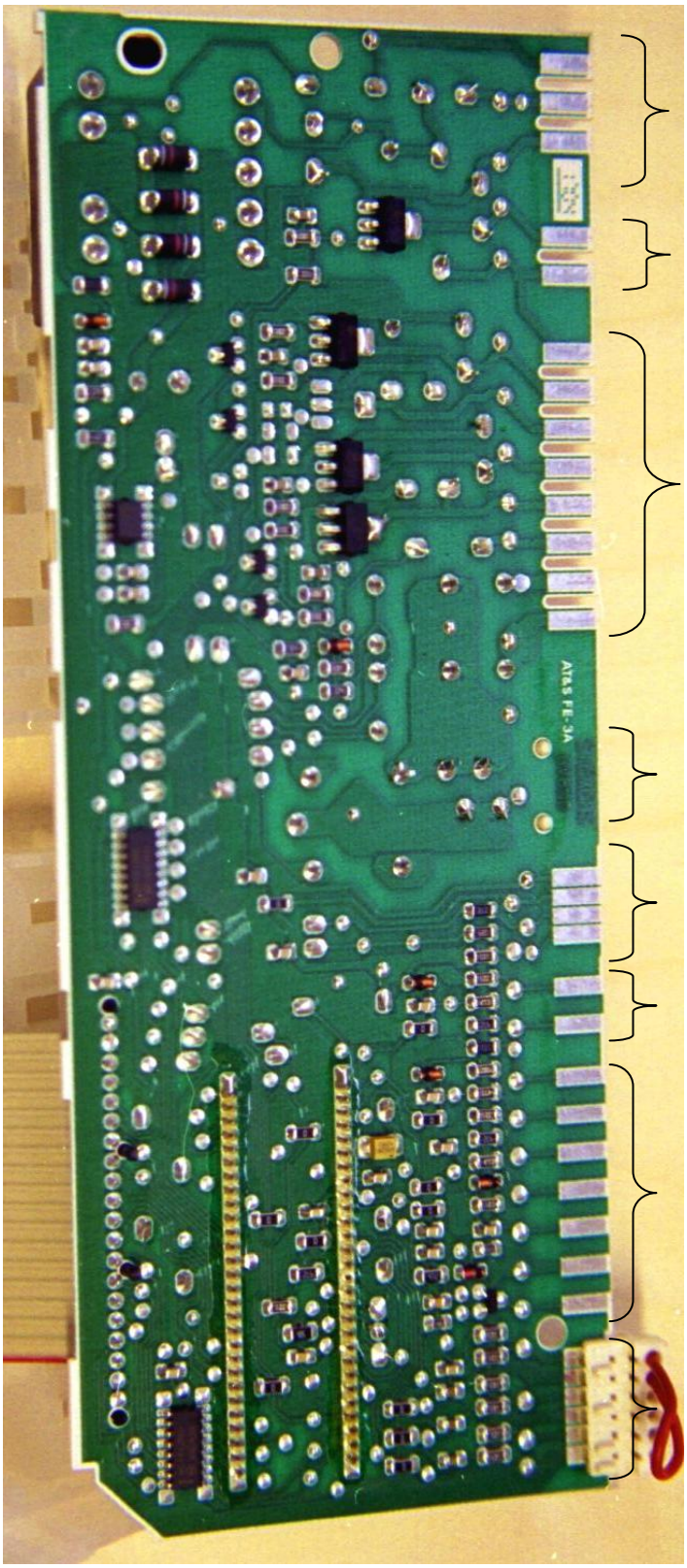
In den letzten Jahren hat es viele verschiedene Steuerungsvarianten gegeben die hier nicht alle aufgeführt sind. Bei der ersten Version erfolgt die Konfiguration über einen Kodierstecker (9), den es in rot und blau gibt. Bei sehr vielen Geräten ist aber kein Kodierstecker angeschlossen. Sollte die Elektronik erneuert werden müssen darf aus diesem Grund der Kodierstecker, sofern vorhanden, nicht vergessen werden. In erster Linie bestimmt dieser Stecker, auf welcher Taste welches Programm hinterlegt ist gibt aber auch Auskunft darüber ob z.B. ein Aquasensor verbaut ist. Ein „Tuning“ in irgendeiner Weise kann also getrost vergessen werden da die „Hardware“ fehlt! Bei neuen Elektroniken erfolgt die Konfiguration Elektronisch. Der neuen Elektronik liegt dafür eine Anleitung mit einer Tabelle bei. Auch da bestimmt die Konfiguration nur die Tastenbelegung.

Aufgrund der Kompatibilität zu anderen auch hochwertigeren Geräten hat die Elektronik mehrere Tasten eingebaut. In den meisten Fällen werden davon weniger genutzt.

Im nächstem Bild aufgeführt sind alle Anschlüsse der alten Elektronik Die so genannte F-Steuerung hört auf den Namen GV630. Ich habe einige Kontakte aufgeführt – vergessen Sie

nicht, dass die Elektronikfamilie in unterschiedlichen Varianten gibt und nicht unbedingt alle genannten Bauteile (Wie z.B. der Aquasensor) bei Ihrer Maschine auch vorhanden sind!

F-Steuerung (GV630):



1.) Kommt direkt vom Hauptschalter. Im Hauptschalter eingebaut ist noch ein weiterer Resettaster, dass die Elektronik beim ausschalten wieder auf „0“ gesetzt wird.

2.) Geht zur Dosierkombination – dem so genanntem „Zugabeaktuator“.

4.) (Stecker „3“ gibt es nicht)
Geht zu den Pumpen, Ventilen, etc. Die Belegung ist leider nicht einheitlich und somit kann sie hier auch nicht genannt werden. Die Heizung, Ablaufpumpe und Umwälzpumpe werden über Relais angesteuert. Der Rest über die Triacs!

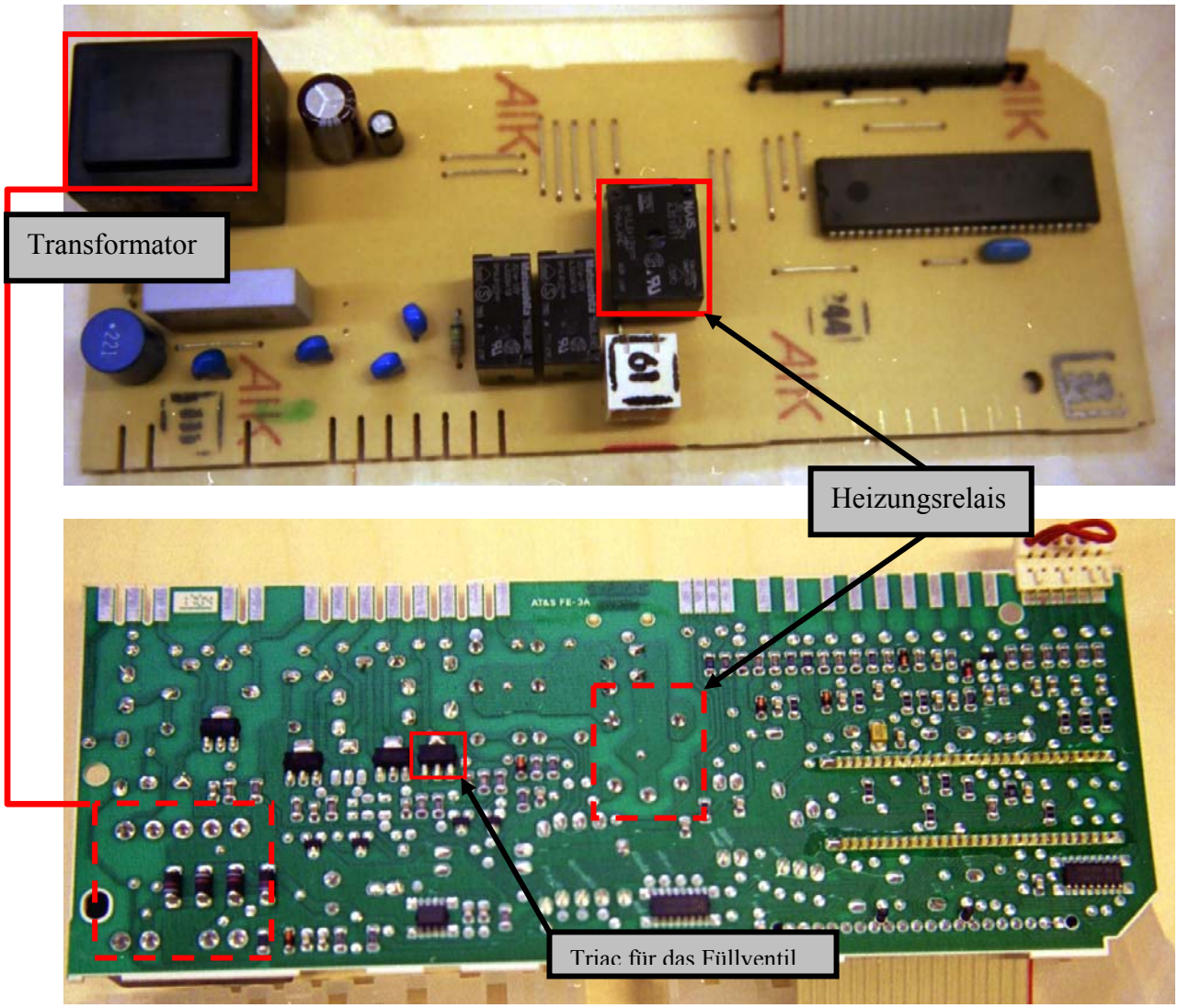
7.) (von unten) Heizungsanschluß

8.) Das ist der so genannte Servicestecker. Er dient nicht für Kundendienstzwecke. Er findet seine Aufgaben im Werk bei der ersten Programmierung.

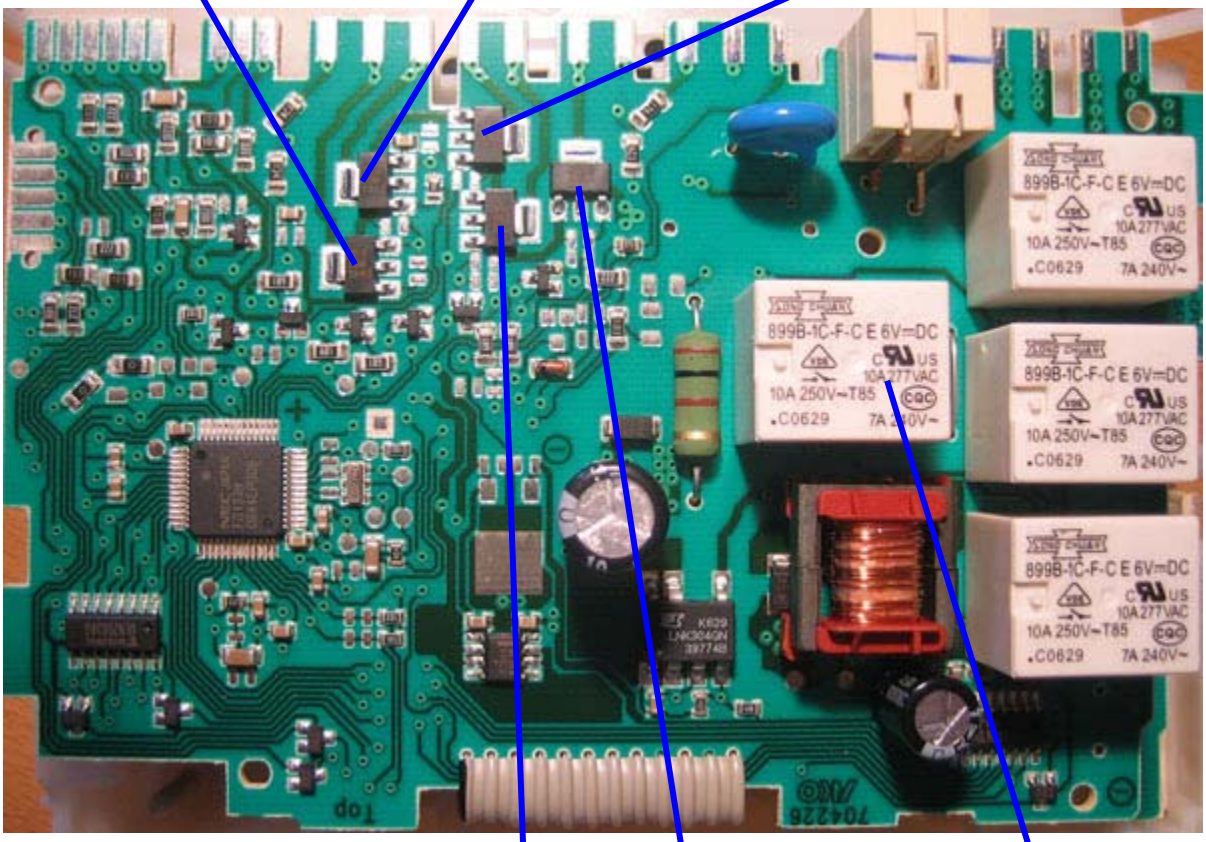
6.) Reedschalter für die Klarspüleranzeige

5.)
5.1
5.2 } Aquasensor
5.3
5.4
5.5 } Reedschalter für die Salzanzeige
5.6
5.7 } NTC (Temperatursensor)

9.) Kodierstecker. Je nach Ausführung auch nicht vorhanden. (rot, blau oder gar nicht)


Transformator
Heizungsrelais
Triac für das Füllventil

Im nächsten Bild zu sehen ist eine neue Steuerung. Aufgepasst: Die Relais haben hier z.B. 6V und keine 12V !!!



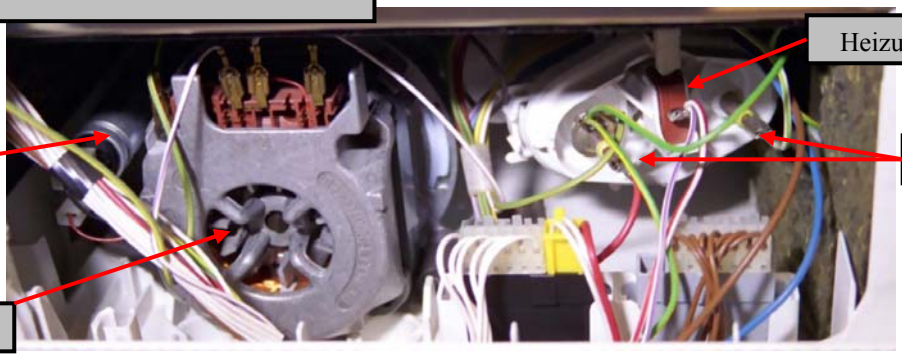
2.4 Öffnen der Seitenwände



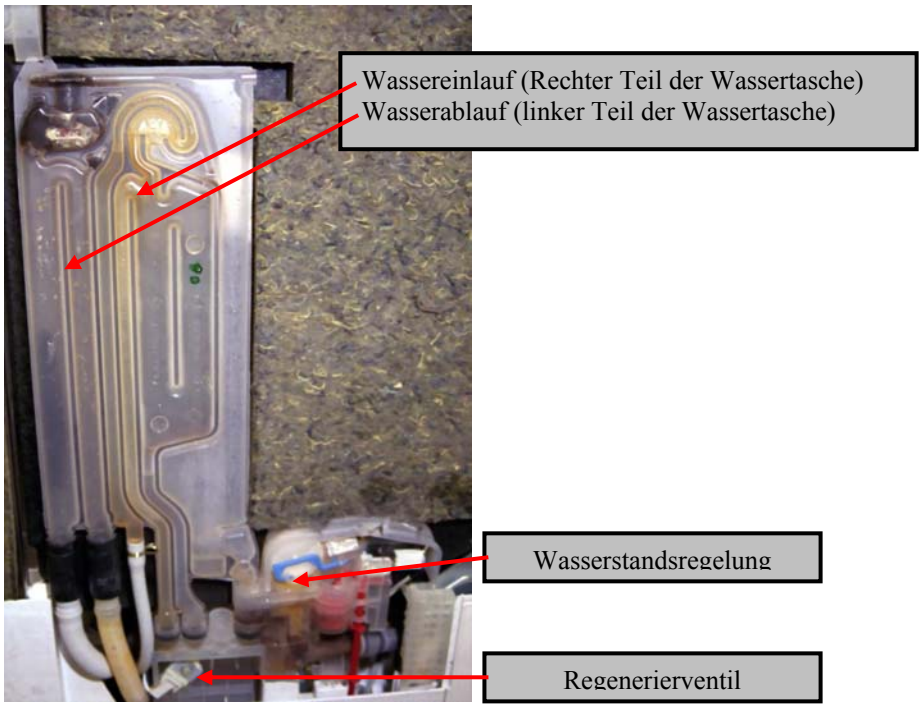
Das öffnen der Seitenwände ist sehr einfach. Bei geöffneter Tür sehen Sie auf beiden Seitenkanten jeweils zwei Schrauben. Schrauben Sie die Schrauben der jeweiligen Seite heraus und rasten Sie danach die Seitenwand oben auf der Rückseite aus und vorne auf der Oberkante. Nun können Sie die Seitenwand schräg nach unten abnehmen.

Hinter den Seitenwänden sieht es dann so aus wie auf den folgenden Bildern. Die Wassertasche hinter der linken Seitenwand kann je nach Gerät auch größer ausfallen.

Hinter rechter Seitenwand:

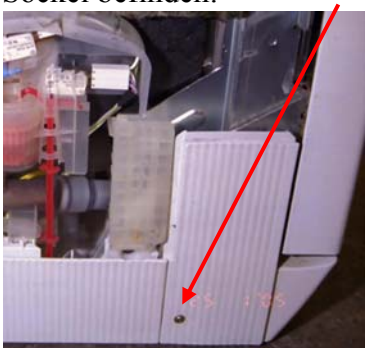


Hinter linker Seitenwand:



2.5 Öffnen des Gerätesockels (Bei Standgeräten)

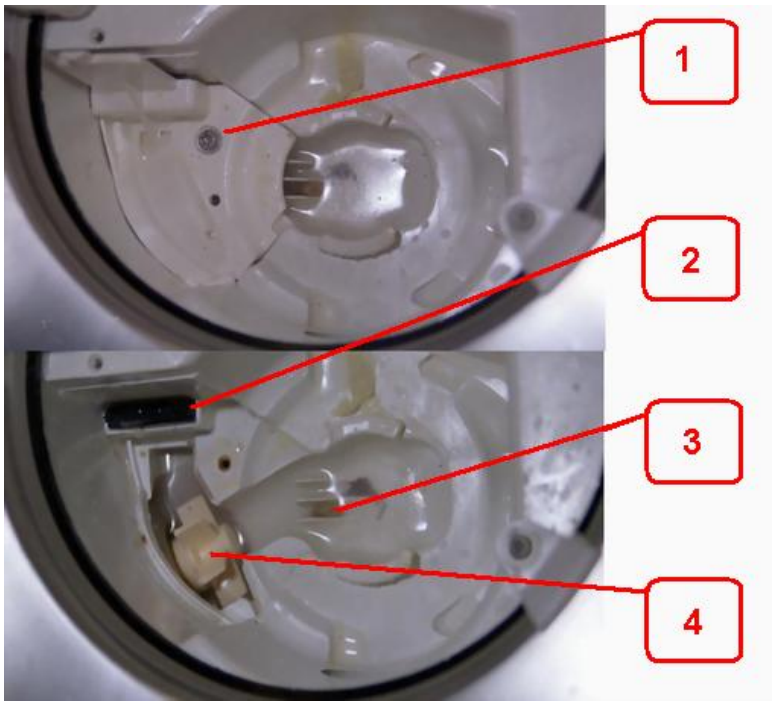
Um den Gerätesockel zu entfernen müssen zunächst die Seitenwände demontiert werden (ist so einfacher). Siehe dazu 2.4! Des weiteren entfernen Sie bitte vorher die Gerätefront (Siehe 2.1). Schrauben Sie nun die beiden (langen) Schrauben heraus, die sich an der Seite vom Sockel befinden:



Danach können sie den Sockel mit einem leichtem Ruck abziehen. Heben Sie bitte dabei das Gerät vorne etwas an, da sich im vorderem Sockel die Gerätefüße befinden. Wer sein Gerät übrigens in der Küche unterbauen möchte kann somit einen Sockelrücksprung schaffen und die Sockelleiste der Küche verwenden. Die Gerätefüße lassen sich dazu aus dem Sockel schrauben und etwas weiter hinten im Geräteboden wieder eindrehen (Das geht, weil der Geräteboden der gleiche ist wie bei den Einbaugeräten).

2.6 Öffnen der Wartungsklappe für die Ablaufpumpe

Wenn mal ein Fremdkörper in die Ablaufpumpe geraten ist, ist es nicht notwendig die Pumpe auszubauen. Unter dem Sieb im Spülraum befindet sich eine Wartungsklappe unter der man gelangte Fremdkörper wie z.B. Traubenkerne etc. entfernen kann. Trotz des Siebes kommt es leider immer wieder vor, das hier etwas reingelangt.



Drehen Sie die Schraube (1) heraus und entfernen Sie die weiße Kunststoffabdeckung.

Position 2 zeigt die Rückschlagklappe aus Gummi. Sie soll verhindern, dass Wasser in das Gerät zurückläuft.

Fremdkörper wie in Position 3 zu sehen sollten entfernt werden, auch wenn sie nicht im Flügelrad sind. Sie wollen ja nicht zwei Spülgänge später erneut öffnen müssen. Pos. 4 Zeigt das Flügelrad. Hier kann man jetzt bequem Fremdkörper entfernen.

3 Mögliche Probleme und deren Beseitigung

Die hier aufgeführten Probleme, sind die, die am häufigsten bei dem Gerät auftreten – logisch. Sollte Ihr Problem hier nicht erklärt sein, ist es Zeit eine Frage an das Forum zu richten.

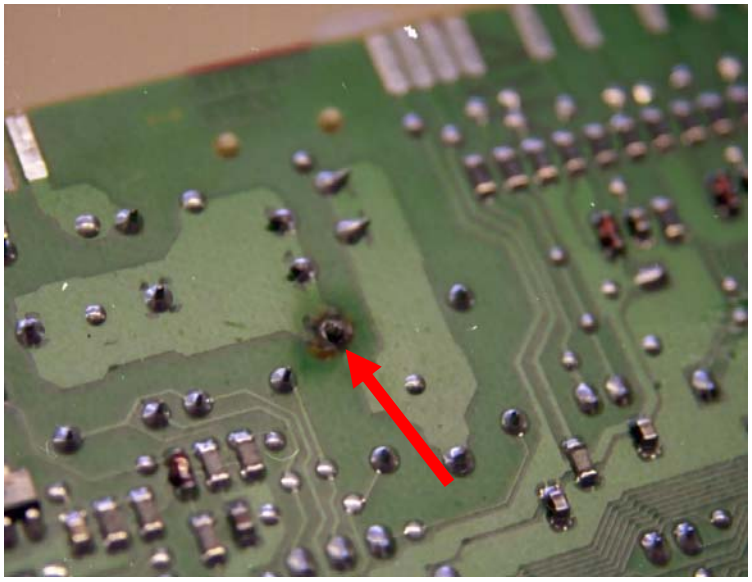
3.1 Gerät heizt nicht oder bleibt im Programm hängen

Wenn das Gerät im Programm hängen bleibt kann das verschiedene Ursachen haben. In den meisten Fällen wenn die Maschine stehen bleibt wird das Wasser nicht aufgeheizt werden. Stellen Sie dazu bitte zunächst fest ob folgende Punkte erfüllt sind:

Gerät holt Wasser (Wenn nicht dann siehe Punkt 3.5 und 3.7).
Die Umwälzpumpe fängt an zu laufen (Spülgeräusche? – Siehe auch 3.10).
Das Gerät pumpt ab (Am Anfang eines Programms muss die Maschine immer abpumpen! Siehe auch 3.3)

Ist das alles der Fall so ist mit einer sehr hoher Wahrscheinlichkeit eine verbrannte Lötstelle am Heizrelais auf der Elektronik. Entfernen Sie dazu bitte zuerst die Gerätefront (Punkt 2.1), danach die Bedienblende (Punkt 2.2) und dann öffnen sie bitte die Elektronik (Punkt 2.3). In der Mitte der Elektronik befindet sich das Heizrelais. Rasten Sie die Platine aus und sehen auf die Rückseite.

Hier deutlich zu erkennen eine verbrannte Lötstelle.



Wenn die restlichen Bauteile auf der Elektronik noch unbeschädigt aussehen können Sie das selber wieder reparieren (Leider werden manchmal andere Bauteile in Mitleidenschaft gezogen).

Es hat durchaus einen Grund, dass die Lötstelle so aussieht! Aufgrund eines defekten Kontakt am Heizrelais werden die Anschlüsse zu heiß und das Relais lötet sich dadurch aus. **Ein nachlöten ist daher verpönt, verboten und alles andere als hilfreich!** Damit die Reparatur auch von Dauer ist, muss das Relais erneuert werden. Führen Sie diese Reparatur nur dann durch, wenn sie das löten richtig beherrschen! Bosch/Siemens empfiehlt an dieser Stelle das erneuern der gesamten Elektronik. Da aber die **Elektronik ca. 110 €** kostet und in den meisten Fällen wirklich nur das Relais defekt ist, ist ein Tausch des Relais durchaus praktikabel.



Das **Relais (0,85€)** gibt es z.B. bei Reichelt (www.reichelt.de). Meist ist ein 12V-Relais verbaut – aber Achtung! Bei neuen Modellen ist ab und zu auch ein Relais mit 5V verbaut. Unbedingt auf die Beschriftung achten!

Best.Nr.: „Fin36.11 12V“ (12-Volt-Variante)
Best.Nr.: „Fin36.11 5V“ (5-Volt-Variante)

Bei dem einlöten des neuen Relais bitte die Kontakte gut umbiegen. So kann Wärme besser auf die Platine abgeführt werden und das Relais hat einen besseren Halt.

Es bleibt nun Ihre Entscheidung ob Sie sich an die Angaben des Herstellers halten wollen und 110,00 € investieren oder aber das Relais tauschen und nur 0,85€
+ Porto + Zeitaufwand investieren.



Rechts im Bild ist eine neuere Variante der Elektronik zu sehen. Bosch-Siemens hat bei einigen Elektronikvarianten schon reagiert. Es bleibt nun nur noch zu hoffen, dass diese Variante auch so funktioniert.

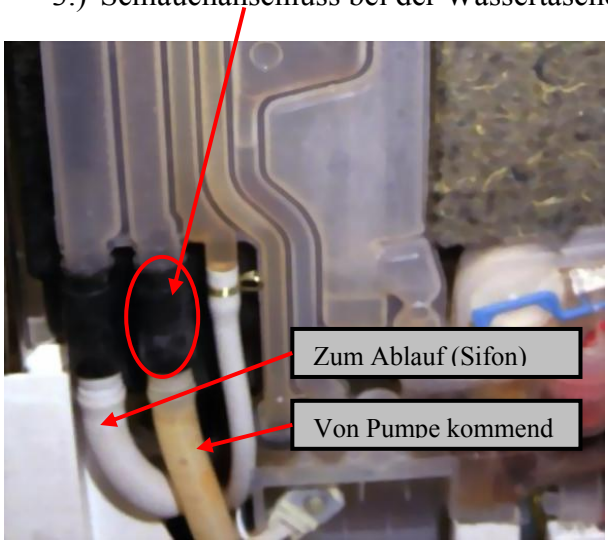
3.2 Im Display steht immer eine „1“

Es handelt sich um keine Fehlermeldung! Es handelt sich um die Angabe der Restzeit! Ursache ist, dass die Maschine aufgrund eines Fehlers unvorhersehbar viel länger gebraucht hat. Die angezeigte Restzeit wird am Anfang eines Programms bereist festgelegt. Wenn aber nun ein Fehler auftritt der das Programm stark verlängern lässt (Z.B. Maschine heizt nicht auf oder das Gerät bekommt zu wenig Wasser ist nach Ablauf der angezeigten Zeit das Programm aber noch lange nicht fertig. Nun wird so lange im Display eine Minute Restzeit angezeigt bis das Programm beendet wurde (Wenn es nicht irgendwo hängen bleibt wie z.B. im Trocknen bleibt ewig eine 1 stehen auch wenn das Gerät scheinbar fertig ist). In den meisten Fällen liegt es daran, dass das Wasser nicht aufgeheizt wird. Sehen Sie bitte dazu Punkt 3.1 sowie 3.5.

3.3 Gerät pumpt nicht ab oder pumpt nicht vollständig ab

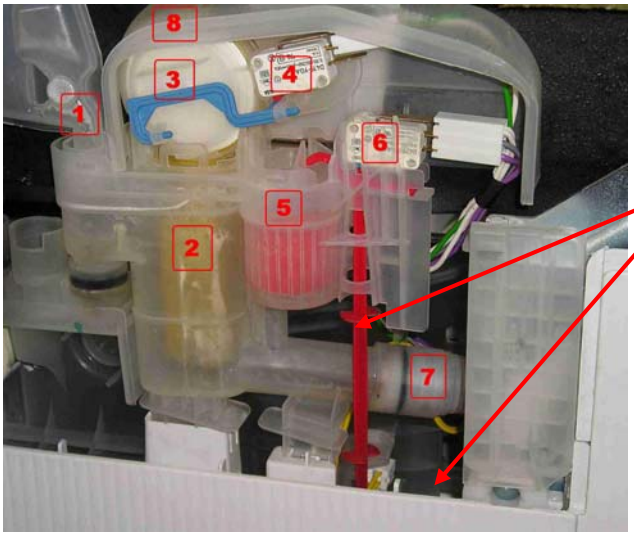
Kleine Ursache – Große Wirkung: In fast allen Fällen ist irgendwo ein Fremdkörper hinein gerutscht. Folgende Stellen mögen die Fremdkörper am aller liebsten – bitte verfahren Sie wirklich der Reihenfolge nach:

1.) Ablaufpumpe (Siehe 2.6)
2.) An der Stelle wo der Ablaufschlauch am Sifon angeschlossen ist.
3.) Schlauchanschluss bei der Wassertasche hinter der linken Seitenwand (Siehe auch 2.4)



Wenn tatsächlich an diesen drei Stellen kein Fremdkörper zu finden ist, dann müssen Sie die Pumpe überprüfen (Befindet sich hinter der Sockelleiste auf der linken Seite). Entweder sie bekommt keine Spannung (Elektronik defekt?) oder sie ist einfach nur defekt (Bekommt Spannung aber dreht nicht obwohl sie freigängig läuft).

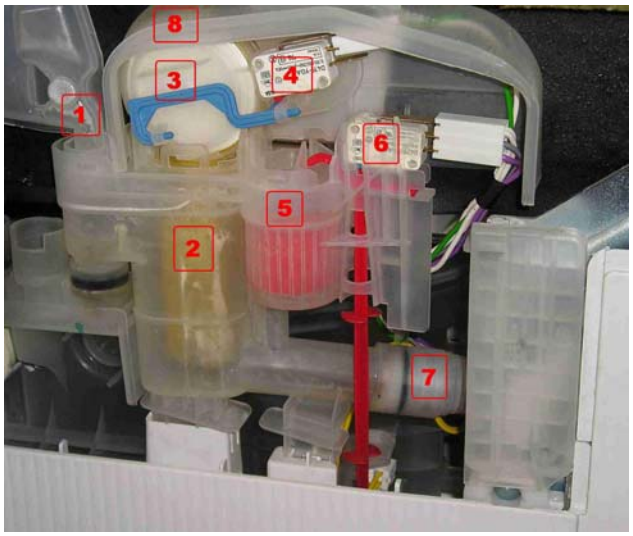
3.4 Gerät pumpt die ganze Zeit ab



Ursache ist ein ausgelöster Schwimmer-schalter (Position 6 im Bild links). Dieser befindet sich hinter der linken Seitenwand (Siehe Punkt 2.4) und wird über den roten Hebelarm betätigt wenn Wasser in die Bodenwanne geraten ist oder über den Schwimmer (Position 5 im Bild) wenn der Wasserstand im Gerät zu hoch ist. Der Schwimmer (Pos. 5) kann auch dann auslösen wenn z.B. der Schlauch (Pos. 7) verstopft ist!
Die Elektronik kann vereinzelt auch die Ursache sein. Überfliegen sie bitte dazu den Punkt 3.12 auf Seite 18

3.5 Gerät holt nicht genug Wasser

In vielen Fällen ist das Problem NICHT am Gerät zu suchen sondern am Wasserhahn (Kein Witz!)! Dazu existiert eine gesonderte Anleitung bei www.teamhack.de.



Ist nicht der Wasserhahn die Ursache, dann wird das im Bild dargestellte Niveausystem verstopft/verdreckt sein, welches sich hinter der linken Seitenwand (Siehe Punkt 2.4) befindet...

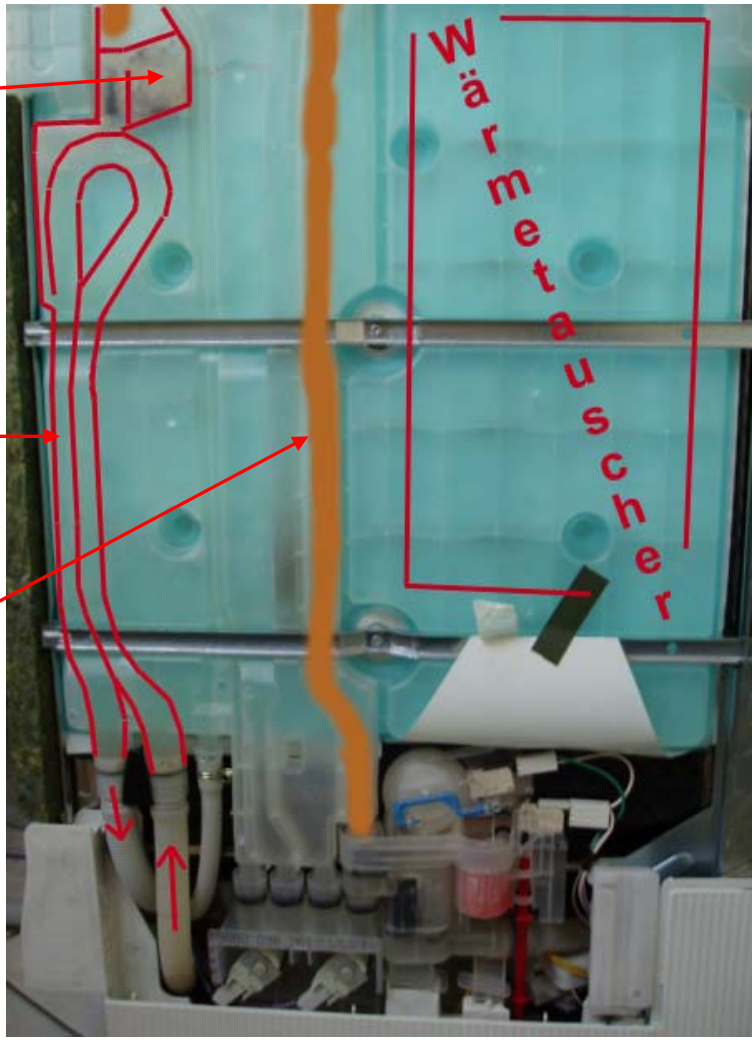
Reinigen Sie bitte besonders die Positionen 2, 5 und 7. Den Schlauch (7) kann man leicht heraus ziehen wenn man die Sockel-leiste öffnet. Bei Geräten mit Wärmetaucher kann auch das Auslaufventil defekt sein oder sporadisch klemmen. Dazu bitte auch unbedingt bei Punkt 3.7 schauen.

Die Teile im einzelnen:

1.) Wassereinlauf. Von hier kommt das Frischwasser
2.) Luftfalle für die Wasserstandskontrolle. Steigt hier der Wasserstand, so steigt auch der Luftdruck an der Druckdose (3)
3.) Druckdose für die Wasserstandsregelung. Ist der Wasserstand erreicht, so wird über den blauen Hebel der Schalter (4) betätigt.
4.) Schalter (Mikrotaster) für die Wasserstandregelung.
5.) Schwimmerschalter wenn die Wasserstandsregelung versagt oder das System verdreckt ist

6.) Sicherheitsschalter. Löst der Schwimmer (5) aus oder befindet sich Wasser in der Bodenwanne (rote Hebelstange) wird dieser Schalter aktiviert. Ein aktivierter Schalter lässt die Ablaufpumpe einschalten und den Wasserzulauf unterbrechen.
7.) Auslaufschlauch. Von hier aus geht es in den Spülraum. Dieser Schlauch verdreckt sehr gerne!!! Hier sind oft die Ursachen zu suchen!

Bei Geräten mit einem Wärmetauscher (rechter Teil der Wassertasche) ist die Ursache für eine solche Verschlammung an einer anderen Stele zu suchen:
Im oberen linken Bereich der Wassertasche / des Wärmetauschers ist der Belüftungsschwimmer für den Wasserablauf verstopft. Der Kundendienst würde an dieser Stelle die gesamte Wassertasche (mit Recht) erneuern – mehr dazu später. Die Verstopfung / Verschlammung führt dazu, dass das Abwasser, welches durch den linken Bereich der Wassertasche geführt wird, den nun undichten Schwimmer passieren kann und zu geringen Mengen in die Niveauregelung läuft.
Der Hersteller hat das Problem erkannt und die Wassertasche bzw. den Wärmetauscher geändert. Im neuen System ist eine kleine Vorkammer am Schwimmer angebracht, so dass dieser immer etwas vorbelastet ist.



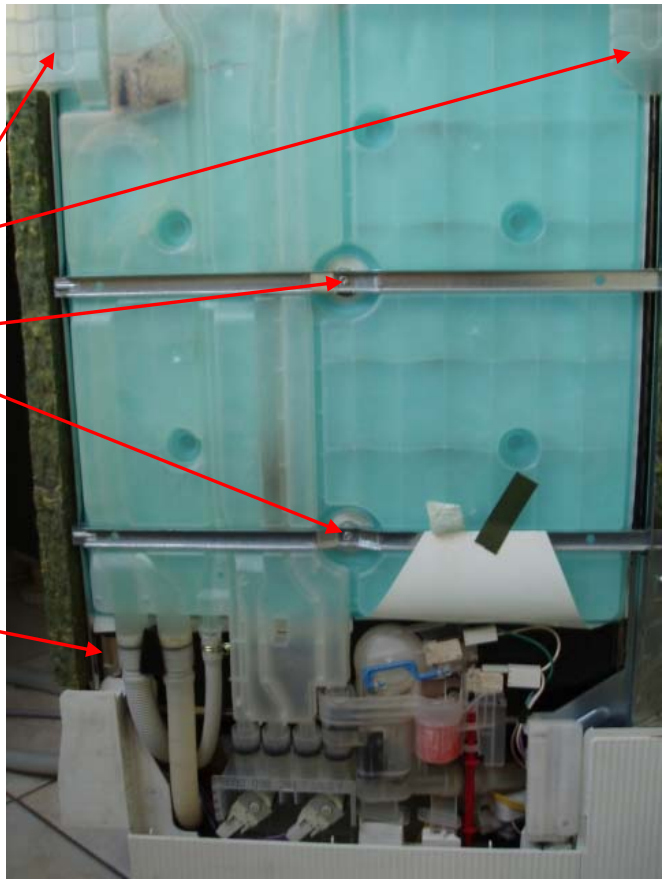


Hier im Bild ist der alte Schwimmer zu sehen. So in etwas sollte der Schwimmer im Idealfall bei Ihnen auch aussehen.



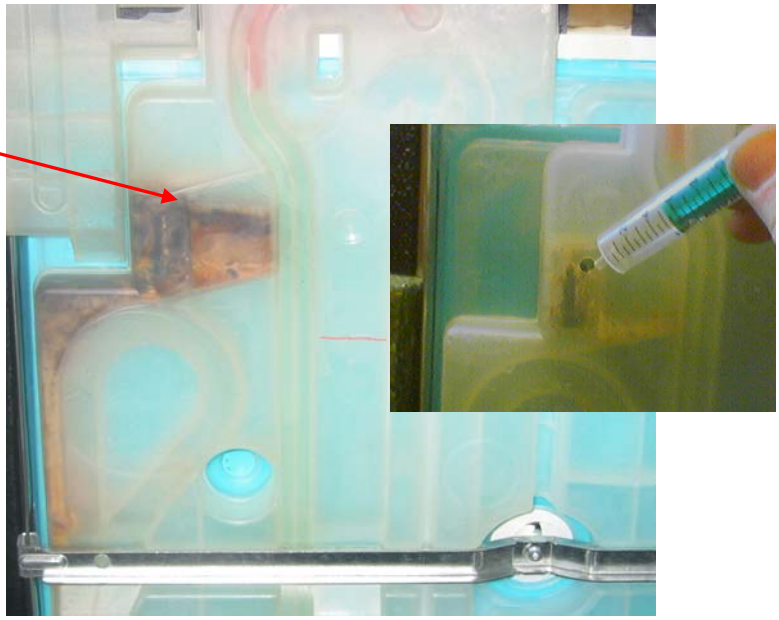
Hier zum Vergleich der neue Schwimmer weshalb der Kundendienst den kompletten Wärmetauscher erneuern wird.

Wer sich die Arbeit machen möchte kann versuchen den Wärmetauscher zu reinigen.
Demontieren Sie dazu zunächst den Wärmetauscher indem Sie die Kunststoffhalterungen oben abschrauben (links) bzw. ausrasten (rechts). Und schrauben Sie als nächstes die Traversen ab. Anschließend lassen sich die Traversen nach links abschieben und der Wärmetauscher nach oben herausziehen. Achtung: Da ist noch Restwasser drin! Eimer und Tücher bereithalten! Entfernen Sie nun die angeschlossenen Schläuche.



Laut Erzählungen soll das Reinigen am besten funktionieren indem man den Wärmetauscher mehrere Stunden in einer Lösung zum Reinigen von Gebissen (z.B. Corega-Tabs) einlegt und ihn so stehen lässt, dass diese Lösung im verstopften Bereich liegt.

Eine andere auch oft beschriebene Lösung ist das bohren eines kleinen Loches im Bereich der Verschlammung und anschließende mehrmalige Spülung mit Hilfe einer Spritze gefüllt mit entfetter. Das Loch muss anschließend wieder verschlossen werden



Meine persönliche Meinung: Nur der Tausch des Wärmetauschers bringt dauerhafte Abhilfe!

3.6 Gerät holt ruckartig Wasser

Oft liegt es daran, dass das Gerät zu schnell Wasser holt. Ursache dafür ist ein defekter Durchflussminderer, der sich im Zulaufventil befindet (In dem Kasten, der am Wasserhahn sitzt). Besonders oft habe ich diesen Fehler, wenn das Gerät am warmen Wasser angeschlossen ist!
Oder der Schlauch 7 in Punkt 3.5 ist stark verstopft.

Was passiert genau (Siehe unbedingt auch Punkt 3.5 !!):
Das Wasser strömt so schnell in die Wasserstandsregelung hinein, dass es regelrecht sprudelt. Die Luftblasen des „einsprudelndem“ Wasser reichen aus um den Druckschalter zu betätigen. Dieser stoppt die Wasserzufuhr. Nun fällt der Wasserspiegel aber rapide ab und „belüftet“ wieder die Luftfalle. Der Druckschalter schaltet zurück und das Gerät holt wieder Wasser. Dieses hin und herspielen verursacht ein ruckendes Geräusch.

Das gleiche Phänomen kann man auch beobachten wenn der Schlauch 7 in Punkt 3.5 stark verstopft ist.

3.7 Gerät holt gar kein oder zu wenig Wasser mehr

In vielen Fällen ist das Problem NICHT am Gerät zu suchen sondern am Wasserhahn (Kein Witz!)! (Dazu existiert auch eine gesonderte Anleitung bei Teamhack)
Ist der Wasserhahn OK dann kann es auch an folgenden Punkten liegen:

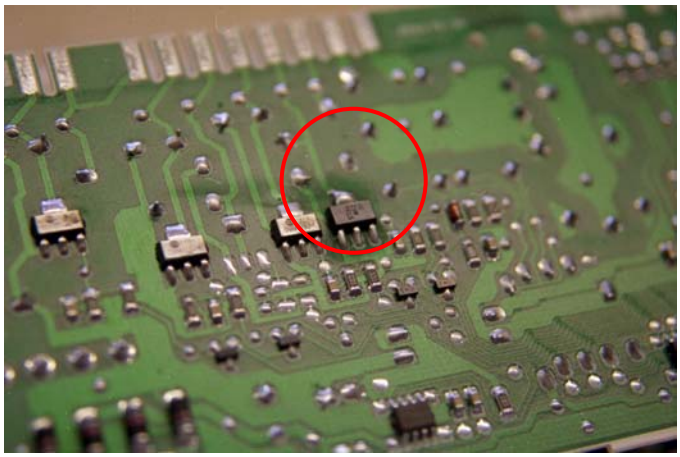
Auslaufventil des Wärmetauschers:
Hat Ihr Gerät einen Wärmetauscher (große Wassertasche an der linken Seitenwand), dann sind darunter zwei Ventile. Das rechte Ventil dient dazu den Wärmetauscher zu entleeren. Ist dieses defekt kommt es oft auch nur sporadisch zu Störungen bei der Reinigungsqualität. Unbedingt das Ventil ausbauen! Nicht selten sieht man dann schon etwas Rost am Stößel und kann es auf jeden Fall schon mal tauschen. Das richtige Ventil ist hier zu finden: KLICK

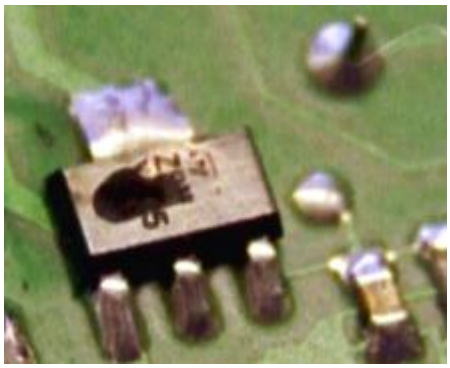




Zulaufventil defekt:
Messen Sie den elektrischen Widerstand des Zulaufventils (Der Kasten am Wasserhahn). Die Leitung des Ventils endet an der Elektronik. Der Widerstand muss 2kΩ betragen. Beträgt er unendlich oder 4kΩ ist das Ventil defekt!!!
Hintergrund: Das Zulaufventil besteht aus zwei elektrisch parallel geschalteten Ventilen, die wassertechnisch in Reihe geschlossen sind. Es kommt vor, dass eines dieser Ventile durchbrennt. Ist das der Fall dann verdoppelt sich der elektrische Widerstand. Das Ventil kann so natürlich nicht mehr öffnen.

Triac auf Elektronik defekt:





Das passiert in der Regel nur im Zusammenhang mit einem externen, defektem Bauteil. Das Zulaufventil oder die Wasserweiche sind zwei übliche Bekannte. Man kann in der Regel am Aussehen der Bauteile erkennen ob da einer in Mitleidenschaft gezogen wurde (Siehe Bild – da ist ein Stück ausgeplatzt). Häufig verbaut ist z.B. ein Z3M (Z0103MN) oder Z9M (Z0109MN). Es sind sehr gute Lötkenntnisse erforderlich um solche Bauteile tauschen zu können! Im Bild links kann man erkennen das ich dort den ganz rechten Triac ersetzt habe. Wichtig ist nur eines: Die Ursache muss vorher behoben werden! Also tausch der Wasserweiche, des Zulaufventils oder z.B. auch der Dosierkombination (Bzw. dessen Aktuator).

Schalter von Wasserstandsregelung defekt:
Selten versagt auch mal der Schalter von der Wasserstandsregelung. Siehe Punkt 3.5

3.8 Gerät ohne jegliche Funktion (total tot)

Überprüfen Sie zunächst die Steckdose selbst – an die dummen Sachen denkt man sonst immer zuletzt ☺ ...

Ist die Steckdose OK so überprüfen Sie ob der Hauptschalter OK ist. Wenn ja überprüfen Sie bitte den Transformator auf der Elektronik (Siehe Punkt 2.3.1). Es kann vorkommen das die Primärwicklung durchbrennt. Der Trafo hat 10V/2,1VA. Als Ersatz lässt sich der Hahn-Trafo BVEI3042751 verwenden. Per Google wird man den einen oder anderen Lieferanten finden.

3.9 Gerät spült nicht mehr sauber

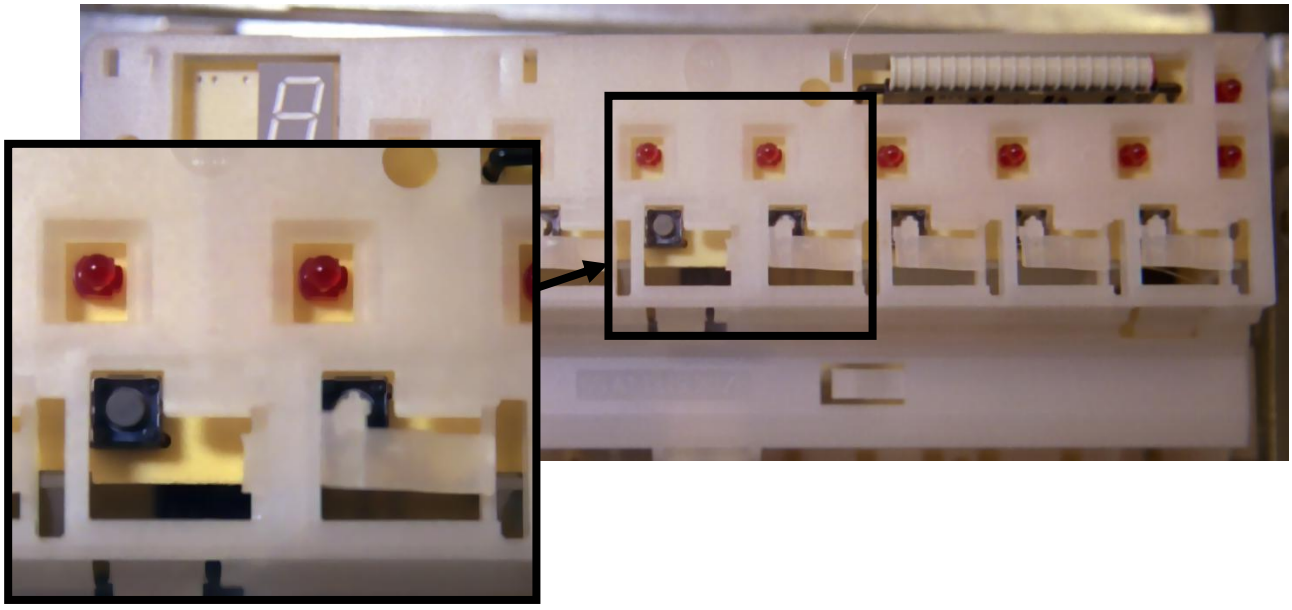
Oft sind nur die Sprühärme verdreckt! Reinigen Sie diese bitte gründlich und befreien alle Düsen von den darin steckenden Fremdkörpern. Sind diese tatsächlich sauber Überprüfen Sie ob das Gerät genügend Wasser holt. → Siehe Punkt 3.5 und 3.7 Manchmal ist der Kanal auf der Rückwand im Spülraum gebrochen und seitlich entweicht der Wasserdruck. In dem Fall kommt am oberen Sprüharm nicht genügend Wasser an.

3.10 Gerät spült nicht mehr (Umwälzpumpe läuft nicht)

Gerade dann, wenn das Gerät etwas länger gestanden hat, kann es passieren, dass die Gleitringdichtungen der Umwälzpumpe festklemmen. Auch wenn man diese manchmal wieder gelöst bekommt indem man auf der Motorrückseite den Rotor dreht (Siehe auch Punkt 2.4) sollte dann ein neuer Dichtsatz eingebaut werden. Diese Reparatur ist recht umfangreich und hier bisher noch nicht beschrieben.

3.11 Ein oder mehrere Programmtasten reagieren nicht.

Nicht selten brechen die Tasten ab (Siehe Bild). Das Elektronikgehäuse lässt sich aber einzeln erneuern (das Gehäuse kostet ca. 25 EUR)! Entfernen Sie dazu bitte zuerst die Gerätefront (Punkt 2.1), danach die Bedienblende (Punkt 2.2). Nun können Sie schon sehen ob es auch daran liegt. Das öffnen der Elektronik ist in Punkt 2.3 beschrieben.



3.12 In der Anzeige ist immer ein Punkt zu sehen

Sehr wahrscheinlich ist in dem Fall der Leistungstreiber MC1413BD (Es sind auf der Elektronik zwei! Gemeint ist der, der mehr in der Mitte liegt) auf der Elektronik defekt. Bosch/Siemens sagt, dass man in dem Fall die gesamte Elektronik tauschen soll. Wer aber sehr gute Lötkenntnisse mit SMD IC's hat kann für ca. 0,30€ das Teil bestellen und versuchen das Gerät so wieder instand zu setzen (Alternativ passt: ULN2003).

Hinweis: Da nicht nur der Dezimalpunkt in der Anzeige leuchtet sondern unter Umständen auch andere Bauteile angesteuert werden (z.B. eine der Pumpen oder das Heizrelais), sollte das Gerät vorerst nicht in Betrieb genommen werden bevor die Ursache behoben ist!

Im Zweifelsfall tauschen sie nach Herstellerangaben die gesamte Elektronik!!!

- Ende –

Ich hoffe, diese Anleitung hat Ihnen geholfen!

Janko Hack